

spezielle artenschutzrechtliche Prüfung zum Vorhabenbezogenem Bebauungsplan FRI649 „Kindertagesstätte Frienstedt“

Bearbeitet: September 2018



INGENIEURE FÜR
BIOLOGISCHE STUDIEN,
INFORMATIONSSYSTEME
UND STANDORTBEWERTUNG

An der Kirche 5
37318 Hohengandern

Tel. (036081) 60 216
Fax (036081) 60 217

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	1
1.2	Datengrundlagen	1
1.3	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	2
1.4	Vorhabensbeschreibung	2
2	Bestandserfassung	3
2.1	Fledermäuse	3
2.1.1	Methode	3
2.1.2	Ergebnisse	3
2.2	Vögel	3
2.2.1	Methode	3
2.2.2	Ergebnisse	4
2.3	Totholz bewohnende Käfer	6
2.3.1	Methode	6
2.3.2	Ergebnisse	7
3	Beschreibung der allgemeinen Wirkungen und Auswirkungen durch den geplanten Bau der Kindertagesstätte	9
3.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	9
3.2	Anlagenbedingte Wirkprozesse	9
3.2	Betriebsbedingte Wirkprozesse	9
4	Ermittlung der potentiell betroffenen europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten	10
4.1	Prüfliste: Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	10
4.2	Prüfliste / Abschichtung: Europäische Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie	16
5	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	28
5.1	Maßnahmen zur Vermeidung	28
5.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahme i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)	28
6	Bestand sowie Darlegung der betroffenen Arten, Prüfung auf Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatG	29
6.1	Betroffene oder potentiell betroffene Vogelarten	30
7	Fazit	31
8	Literaturverzeichnis	32

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Gefährdungsgrad und Status der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Vögel	4
Tab. 2: Prüfliste der Pflanzen- und Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	12
Tab. 3: Prüfliste der europäischen Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie	18

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Puppenwiege (Kokon) von <i>Cetonia aurata</i> in Kopfweide Nr. 1	8
Abb. 2: Adulte Larve von <i>Protaetia lugubris</i> Kopfweide Nr. 5.....	8

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Erfurt plant den Bau einer Kindertagesstätte am südöstlichen Ortsrand des Ortsteiles Erfurt – Frienstedt. Da die Fläche derzeit einen parkähnlichen Zustand mit altem Baumbestand aufweist wird eine spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung notwendig.

Zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 – FFH-Richtlinie – (ABl. EG Nr. L 206/7) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten vom 02.04.1979 – Vogelschutzrichtlinie – (ABl. EG Nr. L 103) verankert.

Im nationalen deutschen Naturschutzrecht (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ vom 29. Juli 2009 [BGBl. I S. 2542] zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 30.06.2017 [BGBl. I S. 2193]) ist der Artenschutz in den Bestimmungen der §§ 44 und 45 BNatSchG sowie in § 14 Abs. 3 Satz 2 BNatSchG (§ 27 ff. ThürNatG) verankert.

In der vorliegenden saP werden:

- die Erfassungsergebnisse für die Artengruppen Fledermäuse, holzbewohnende Käfer und Vögel dargestellt.
- die artenschutzrechtlichen Betroffenheiten (Verbotsbestände nach § 44 BNatSchG) bezüglich der gemeinschaftlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Befreiung von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Befragung von Naturschutzbehörden
- aktuelle eigene Bestandserfassungen in 2015

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisch orientiert sich die saP in Thüringen am Vorbild Bayerns. Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich daher auf die Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)“ (STMI 2008). Abweichend hierzu werden in Thüringen die nach nationalem Recht „streng geschützten Arten“ nicht betrachtet, sondern nur die nach europäischem Recht geschützten Arten.

1.4 Vorhabensbeschreibung

Das Vorhaben sieht den Neubau einer Kindertagesstätte am südöstlichen Ortsrand von Erfurt-Frienstedt vor. Bei dem Baugebiet handelt es sich um eine parkähnliche Grünfläche mit altem Baumbestand, u. a. Kopfweiden. Die Fläche ist ringförmig von weiteren Bäumen umgeben. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 2.270 m². Eine detaillierte Planung sieht vor, hauptsächlich den zentralen Bereich zu bebauen, der nur eine Rasenfläche trägt. Dadurch kann der vorhandene Baumbestand etwa zur Hälfte erhalten bleiben. Lediglich im nördlich und östlich gelegenen Bereich müssen insgesamt 11 Bäume gefällt werden, darunter sind 4 Kopfweiden.

2 Bestandserfassung

Aufgrund der vorhandenen Lebensräume des Planungsgebietes, kleine Parkanlage mit altem Baumbestand im Westen und Norden an den alten Ortskern angrenzend, im Osten und Süden an Äcker der offenen Feldflur, wurde durch die UNB die Untersuchung von Fledermäusen, Vögeln und Totholz bewohnende Käfer gefordert. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden in den folgenden Kapiteln wiedergegeben.

2.1 Fledermäuse

2.1.1 Methode

Die Erfassungen zu Fledermäusen konzentrierten sich auf die Fragestellung, ob auf dem Baugrundstück geeignete Quartierstandorte in den Bäumen vorhanden sind. Hierzu wurden die Bäume auf Höhlen oder Spalten untersucht, die Fledermäusen als potentiell Quartier dienen könnten.

2.1.2 Ergebnisse

Keiner der Bäume hatte Strukturen, die als Quartierstandort für Fledermäuse eine Eignung aufwiesen. Dies gilt auch für die auf dem Grundstück wachsenden Kopfweiden, deren Stämme in der Regel große Hohlräume aufwiesen die Fledermäusen aber keine geschützten Versteckplätze boten. Kot oder sonstige Spuren, die auf ein Fledermaus-Vorkommen hindeuten, wurden bei den Erfassungen ebenfalls nicht festgestellt.

2.2 Vögel

2.2.1 Methode

Es wurde eine quantitative Erfassung flächendeckend im Planungsgebiet durchgeführt zu dem auch der Gehölzbestand südlich an der Straße „Am Kindergarten“ gezählt wird. Neben dem eigentlichen Plangebiet wurden auch die Vögel im Umfeld von ca. 100 m notiert. In den Monaten Mai und Juni 2015 wurden fünf Begehungen in den Vormittagsstunden vorgenommen. Aufgenommen wurden dabei alle gefundenen Arten (Liste s. Tabelle 1). Die einzelnen Arten wurden anhand von brutvogeltypischen Verhaltensweisen, wie Reviergesang, Nestbau, Fütterung etc. erfasst, die es erlaubten, von einer Reproduktion dieser Arten im Untersuchungsgebiet auszugehen.

2.2.2 Ergebnisse

Bei dem hier untersuchten Plangebiet handelt es sich um eine Rasenfläche die von verschiedenen Bäumen und Gehölzen umgeben ist. Darunter sind auch einige alte, dickere Kopfweiden die aber als Brutplatz für Höhlenbrüter keine Rolle spielen, da sie innen bereits weitgehend hohl sind. Nördlich an das Plangebiet grenzen der mit Gehölzen bestandene Friedhof und die alte Kirche an. Unter den Gehölzen sind verschiedene Koniferen die oft von Finken als Brutplatz gewählt werden. Westlich liegen Wohnhäuser und alte Gärten die ebenfalls Brutort verschiedener Vögel sind z. B. von Haussperling und Star. Nordöstlich liegen noch einige Kleingärten und ein kleines Laubwaldgebiet, die aber bereits außerhalb des 100 m Umfeldes liegen. Die hier auftretenden Vogelarten wurden nur in die Artenliste aufgenommen wenn einzelne Tiere das Untersuchungsgebiet als Nahrungsrevier mitgenutzt haben. Vor allem im kleinen Wäldchen treten viele weitere Arten auf, deren Rufe oder Gesänge weit zu hören waren die aber das Plangebiet nicht berühren, als Beispiele seien Kolkrabe, Pirol und Nachtigall genannt. Östlich und Südlich liegen Ackerflächen, hier konnten innerhalb des 100 m-Radius keine Vogelarten festgestellt werden. Folgende Arten konnten festgestellt werden:

Tabelle 1: Gefährdungsgrad und Status der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Vögel

Wiss. Artname	Deutscher Name	RL-TH	RL-D	Status
Falco tinnunculus	Turmfalke	–	–	BV in der Umgebung, Kröpfplatz in Fichte auf Friedhof, aber kein Hinweis auf Brut an Kirche
Columba livia f. domestica	Straßentaube	–	–	3 BP an der Kirche
Columba palumbus	Ringeltaube	–	–	1 BP in Gehölzen des Plangebiets, 2 BP in Umgebung
Streptopelia decaocto	Türkentaube	–	–	1 BP auf Friedhof
Picus viridis	Grünspecht	–	–	NG im Plangebiet, BV in Wald 500 m nordöstlich
Garrulus glandarius	Eichelhäher	–	–	NG im Plangebiet, BV in Wald 500 m nordöstlich
Parus caeruleus	Blaumeise	–	–	NG im Plangebiet, 1 BP in der Umgebung
Parus major	Kohlmeise	–	–	NG im Plangebiet, 1 BP in der Umgebung
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	V	3	NG über dem Plangebiet BV im Ort
Delichon urbicum	Mehlschwalbe	–	3	NG über dem Plangebiet BV im Ort
Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	–	–	1 BP im Plangebiet

Wiss. Artname	Deutscher Name	RL-TH	RL-D	Status
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	–	–	NG im Plangebiet
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	–	3	NG im Plangebiet, 2 BP in der Umgebung
<i>Turdus merula</i>	Amsel	–	–	1 BP im Plangebiet 3 BP in der Umgebung
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	–	–	NG im Plangebiet, 1 BP in der Umgebung
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	–	–	NG im Plangebiet 3 BP in der Umgebung
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	–	–	2 BP in der Umgebung
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	–	V	NG im Plangebiet, mind. 6 BP an Häusern der Umgebung
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	–	V	1 BP im Plangebiet 1 BP in der Umgebung
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	–	-	NG im Plangebiet
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	–	–	NG im Plangebiet 1 BP auf Friedhof
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	–	–	NG im Plangebiet 1 BP auf Friedhof
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	–	–	NG im Plangebiet 1 BP in der Umgebung
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	–	–	1 BP im Plangebiet 1 BP in der Umgebung
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	–	3	NG im Plangebiet 1 BP in der Umgebung

Rote Liste der Brutvögel Thüringens (S. Frick, H. GRIMM, S. JAEHNE, H. LAUSSMANN, E. MEY, J. WIESNER 2010; Naturschutzreport, Heft 26, S. 47-54); RL-D nach GRÜNEBERG et al. (2015)

BV = Brutvorkommen
BP = Brutpaar
NG = Nahrungsgast

Aus der Tabelle 1 wird ersichtlich, dass von 25 festgestellten Vogelarten lediglich fünf auf der Planfläche selbst brüten. Dabei handelt es sich mit Ringeltaube, Mönchsgrasmücke, Amsel, Feldsperling und Stieglitz um weit verbreitete und häufige Gehölzbrüter, die auch regelmäßig in Dörfern und Gartenstädten brüten. Lediglich der Feldsperling steht aufgrund seines sehr stark rückläufigen Bestandstrends in Deutschland auf der Vorwarnliste. Dennoch befindet sich die Art noch unter den 20 häufigsten Brutvögeln in Deutschland.

Für weitere 16 Arten gehört das Gebiet zum Nahrungsrevier. Einige dieser Arten brüten in der nahen Umgebung und können in manchen Jahren auch auf der Planfläche brüten. Hierzu gehören z. B. Blau- und Kohlmeise, Wacholderdrossel, Buchfink, Grünfink und Bluthänfling. Etwas scheuere Arten wie Eichelhäher und Grünspecht brüten in der weiteren Umgebung, vor allem in dem kleinen Wäldchen nordöstlich des Ortes, sie nutzen das

Plangebiet nur ausnahmsweise. Hausrotschwanz, Rauch- und Mehlschwalbe sind Gebäudebrüter. Während mehrere verschiedene Individuen des Hausrotschwanzes die Fläche als Nahrungsrevier intensiv nutzen, konnten die Schwalbenarten nur im Luftraum über dem Plangebiet festgestellt werden. Das Gebiet selbst hat für Schwalben somit keine Bedeutung.

Drei Arten konnten nur in der Umgebung, auf dem Friedhof um die Kirche festgestellt werden. Sowohl die Straßen- und Türkentaube als auch der Turmfalke suchen ihre Nahrung in der Feldflur oder offeneren, weitgehend gehölzfreien Plätzen in den Orten. Für sie hat das Plangebiet keine Bedeutung

Einige Arten sind in der neuen Roten Liste Deutschlands als gefährdet eingestuft. Dies sind Rauch- und Mehlschwalbe, Star und Bluthänfling. Feld- und Haussperling stehen auf der Vorwarnliste. Die meisten dieser Arten treten im Plangebiet nur als Nahrungsgäste auf, da sie alle nicht scheu sind werden sie das Gebiet weiter nutzen können. Nur der Feldsperling brütet auch im Plangebiet.

2.3 Totholz bewohnende Käfer

2.3.1 Methode

Im Gehölzbestand der untersuchten Fläche befinden sich 6 Kopfweiden mit BHD $\gg 1$ m, von denen zumindest 5 Bäume Mulmhabitate aufweisen, die potentiell als Lebensraum für den Eremit (*Osmoderma eremita*) geeignet sind.

Während der einmaligen Begehung wurden die 6 Kopfweiden detailliert untersucht, mit folgendem Ergebnis (s. a. Lagekarte der Bäume 1 - 6):



Lageplan der 6 untersuchten Kopfweiden

2.3.2 Ergebnisse

- Baum 1:** sehr wertvoller Totholz-Lebensraum, mit geschlossenem Stamm und großem Mulmvorrat (>> 100 l), im Mulm sind zahlreiche frische Kokons und Larven von *Cetonia aurata* (Gemeiner Rosenkäfer) vorhanden (**Abb. 1**)
- Baum 2, 3 ,4:** Stämme zum Teil offen (hohl), mit wenig Mulm am Stammgrund, und zum Teil in den „Köpfen“ und Starkästen, Kotpillen waren noch vorhanden, aber in den zugänglichen Bereichen konnten keine Entwicklungsstadien von Blatthornkäfer festgestellt werden
- Baum 5:** sehr wertvoller Totholz-Lebensraum, mit geschlossenem Stamm und großem Mulmvorrat (>> 100 l), im Mulm waren mehrere Larven von *Protaetia lugubris* (Marmorierter Rosenkäfer) sowie eine Puppe des Mulm-Pflanzenkäfers (*Prionychus ater*) zu finden (**Abb. 2**)
- Baum 6:** als Habitat für Blatthornkäfer nicht geeignet, da Stamm komplett offen und ohne Mulm



Abb. 1: Puppenwiege (Kokon) von *Cetonia aurata* in Kopfweide Nr. 1
(Foto: Weigel 30.06.2015)



Abb. 2: Adulte Larve von *Protaetia lugubris* Kopfweide Nr. 5
(Foto: Weigel 30.06.2015)

Die Bäume 1 und 5 sollten unbedingt erhalten bleiben, oder umgesetzt werden. Ein Vorkommen des Eremiten im untersuchten Baumbestand ist wenig wahrscheinlich, sowohl auf Grund der allgemeinen Verbreitung der Art in Thüringen (die nächsten Vorkommen liegen mehr als 30°km Luftlinie entfernt) als auch im Ergebnis der Mulm-Untersuchung.

3 Beschreibung der allgemeinen Wirkungen und Auswirkungen durch den geplanten Bau der Kindertagesstätte

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

3.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Die Flächeninanspruchnahme umfasst v. a. Bereiche im unmittelbaren Umfeld der geplanten Kindergartengebäude. Hierzu zählen Baustelleneinrichtungsflächen, Lagerflächen bzw. Zwischenlager für Baumaterial und ggf. Erdmassen. Diese Lagerflächen sind bisher nicht ausgewiesen. Da es sich um eine kurzzeitige Inanspruchnahme handelt, die zudem keine wichtigen Lebensräume beanspruchen muss, sondern voraussichtlich lediglich Acker oder Wegränder, ergeben sich voraussichtlich keine negativen Auswirkungen auf besondere Arten.

3.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Durch den Bau der Kindertagesstätte der Anlage von Parkplätzen sowie einem kurzen Wegeausbau werden ca. 1.000 m² Lebensraum von Pflanzen und Tieren direkt überbaut und dabei versiegelt oder teilversiegelt. Überwiegend handelt es sich um Scherrasen, in geringem Umfang um Gehölze. Insgesamt sollen 11 Bäume gefällt werden, davon sind 4 Kopfweiden mit größerem oder kleinerem Mulmkörper. Etwa 500 m² entfallen auf Gebäude, die zweite Hälfte sind Wege, Terrasse und Parkplätze.

Diese Flächen gehen dauerhaft für die Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen verloren. Die Gefahr der Zerschneidung von Teillebensräumen wandernder Tierarten (Barrierewirkung) sowie der Verinselung von Tier- und ggf. Pflanzenarten durch Fragmentierung der Lebensräume besteht nicht, da es sich um eine kleinräumige punktuelle Baumaßnahme handelt.

3.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Betriebsbedingte Beeinträchtigungen bestehen in einer geringfügigen Störwirkung durch die Nutzung des Außengeländes.

4 Ermittlung der potentiell betroffenen europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten

Das auf Verbotsbestände nach § 44 BNatSchG zu untersuchende Artenspektrum wird nach folgenden Kriterien („Abschichtung“, vgl. STMI Bayern 2008, es genügt der Nachweis *eines* Abschichtungskriteriums) ausgewählt. Demnach werden Arten mit folgenden Kriterien in der saP nicht weiter betrachtet:

1. Arten die in Thüringen in der **Roten Liste mit 0** (ausgestorben oder verschollen) verzeichnet sind.
2. Arten, deren **Verbreitungsgebiet** nach aktuellem Kenntnisstand eindeutig außerhalb des Wirkraumes des Vorhabens liegt.
3. Arten, deren **Lebensraumansprüche** nicht im Wirkraum des Vorhabens erfüllt werden.
4. Arten, deren **Wirkungsempfindlichkeit** vorhabensspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. euryöke, weit verbreitete, ungefährdete Arten).

4.1 Prüfliste: Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Erläuterungen der Kürzel in der Prüfliste

1. Abschichtungskriterien

- V** Wirkraum liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Thüringen
- L** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommend
- E** Wirkungsempfindlichkeit der Art ist vorhabensspezifisch gering

2. (Potenzielles) Vorkommen der Art in den Lebensräumen des Planungsraumes

- N** Nachweis: Art im Wirkraum durch Bestanderfassung aktuell nachgewiesen
- P** Potenzielles Vorkommen

3. Naturschutzfachliche Bedeutung im Funktionsgefüge des Bezugsraumes (RLT / RLD)

- T** Rote Liste Thüringen (Stand 2001)
- D** Rote Liste Deutschland (Stand 1998)
 - 0 ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
 - 1 vom Aussterben bedroht
 - 2 stark gefährdet
 - 3 gefährdet
 - R extrem selten
 - G Gefährdung anzunehmen, aber Status nicht bekannt
 - V Vorwarnliste
 - D Daten defizitär

4. Erforderlicher Hauptlebensraum der Art, für Fortpflanzungs- und Ruhestätten

- G Gewässer/Feuchthabitat
- K Kulturlandschaft/Offenland
- S Siedlungsbereich
- W Wald
- X Sonderbiotop

5. Begründung (zur Dokumentation inkl. Quellenangaben)

6. Prüfvermerk (gutachterliche Empfehlung)

- / keine weitere Betrachtung notwendig (Abschichtungskriterien greifen)
- ✓ weitere Bearbeitung in der saP

Tabelle 2: Prüfliste der Pflanzen- und Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3		4	5 Begründung	6
		V	L	E	N	P	T	D	L		
Farn- und Blütenpflanzen	Pteridophyta / Spermatophyta									KORSCH et al. (2002), KORSCH et al. (2011), ZÜNDORF et al. (2006)	
1. Einfacher Rautenfarn	Botrychium simplex	x	x				0	2	X	In Thüringen ausgestorben	/
2. Frauenschuh	Cypripedium calceolus	x	x				2	3	W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
3. Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum				x				X	Lebensraum für die Art ungeeignet, tritt in Thüringen nur im Eichsfeld auf	/
4. Schlitzblättriger Beifuß	Artemisia laciniata	x	x				0	0	X	In Thüringen ausgestorben	/
5. Schwimmblättriges Froschkraut	Luronium natans	x	x				0	2	G	In Thüringen ausgestorben	/
6. Sumpf-Engelwurz	Angelica palustris	x	x				2	2	W, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
7. Sumpf-Gladiole	Gladiolus palustris	x	x				0	2	W	In Thüringen ausgestorben	/
8. Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	x	x				0	2	K, X	In Thüringen ausgestorben	/
Säugetiere	Mammalia									BFN (2008), VON KNORRE et al. (2011)	
1. Braunbär	Ursus arctos						0	0	W, K	In Thüringen ausgestorben	/
2. Elbebiber	Castor fiber						0	3	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
3. Europäischer Nerz	Mustela lutreola						0	0	W	In Thüringen ausgestorben	/
4. Feldhamster	Cricetus cricetus	x					1	2	K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
5. Fischotter	Lutra lutra		x				1	1	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
6. Haselmaus	Muscardinus avellanarius		x			?	3	V	W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
7. Luchs	Lynx lynx		x				1	2	W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
8. Wildkatze	Felis silvestris		x				1	2	W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
9. Wolf	Canis lupus						0	0	W	In Thüringen ausgestorben, bzw. Lebensraum für die Art ungeeignet	/
Säugetiere / Fledermäuse	Mammalia									BFN (2008), TRESS et al. (2011)	
1. Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteini			x		x	2	3	W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
2. Braunes Langohr	Plecotus auritus			x		x		V	K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
3. Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus			x		x	2	V	K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
4. Fransenfledermaus	Myotis nattereri			x		x	3	3	K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/

Fortsetzung Tab. 2:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2			3		4	5 Begründung	6
		V	L	E	N	P	T	D	L			
Säugetiere / Fledermäuse	Mammalia										BFN (2008), TRESS et al. (2011)	
5. Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>			x		x	2	2		K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
6. Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandti</i>	?		x			2	2		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
7. Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>			x			0	1		K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
8. Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	?		x			2	3		W, G, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
9. Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>			x		x	3	3		K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
10. Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	?		x			3	3		K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
11. Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>			x		x	1	1		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
12. Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	?		x			2	G		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
13. Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>			x		x	2	1		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
14. Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	?		x			G	D		S, K	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
15. Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilsoni</i>	?		x			2	2		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
16. Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	?		x						K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
17. Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	?		x			G	G		S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
18. Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	x		x			R	G		K, S	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/

Fortsetzung Tab. 2:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2			3		4	5 Begründung	6
		V	L	E	N	P	T	D	L			
Säugetiere / Fledermäuse	Mammalia										BFN (2008), TRESS et al. (2011)	
19. Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>			x		x				G, K	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
20. Zweifarbfledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	?		x			G	G		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
21. Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	?		x			3	D		K, S, W	Lebensraum der Art nicht betroffen, keine vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit	/
Reptilien	Reptilia										BFN (2008), NÖLLERT et al. (2011a)	
1. Glatt- /Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>		x				2	2		K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
2. Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>		x					3		K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
Amphibien	Amphibia										BFN (2008), NÖLLERT et al. (2011b),	
1. Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	x	x				3	2		G, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
2. Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	x	x				2	3		G, K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet, die Art hat im LK keine Vorkommen	/
3. Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	x	x				1	2		G, K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet, die Art hat im LK keine Vorkommen	/
4. Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>		x					G		G, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
5. Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	x	x				3	2		G, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
6. Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	x	x				2	3		G, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
7. Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	x	x				2	2		G, K, X	Lebensraum für die Art ungeeignet, die Art hat im LK keine Vorkommen	/
8. Nördlicher Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>		x				3	3		G, K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
9. Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>						0	1		G, W	In Thüringen ausgestorben	/
10. Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	x	x				R	3		G, K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet, die Art hat im LK keine Vorkommen	/
11. Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	x	x				1	2		G, K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
Schmetterlinge	Lepidoptera										BFN (2008), KUNA (2011), THUST et al. (2006)	
1. Apollofalter	<i>Parnassius apollo</i>						0	1		K	In Thüringen ausgestorben	/
2. Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>						0	1		G	In Thüringen ausgestorben	/
3. Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	x	x				2	3		K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
4. Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>						0	1		W	In Thüringen ausgestorben	/
5. Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	x	x				1	1		G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 2:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3		4	5 Begründung	6
		V	L	E	N	P	T	D	L		
Schmetterlinge	Lepidoptera									BFN (2008), KUNA (2011), THUST et al. (2006)	
6. Heckenwolläfter	Eriogaster catax	x	x				1	1	K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet, nur ein Fundort in Südthüringen	/
7. Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea teleius	x	x				1	2	K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
8. Maivogel	Euphydryas maturna						0	1	(G), W	In Thüringen ausgestorben	/
9. Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	x	x				2	V	K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
10. Quendel-Ameisenbläuling	Maculinea arion		x				2	2	K	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
11. Schwarzapollo	Parnassius mnemosyne	x	x				1	1	W	Lebensraum für die Art ungeeignet, in Thüringen nur in der Rhön	/
12. Waldwiesenvögelchen	Coenonympha hero						0	1	K, W	In Thüringen ausgestorben	/
Käfer	Coleoptera									BELLSTEDT (2011), RÖSSNER (2011), WEIGEL (2011)	
1. Alpenbock	Rosalia alpina						0	2	W	In Thüringen ausgestorben	/
2. Breitrand	Dytiscus latissimus	x	x				1	1	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
3. Eremit	Osmoderma eremita	x					2	2	K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
4. Heldbock	Cerambyx cerdo						0	1	K, W	In Thüringen ausgestorben	/
5. Hirschkäfer	Lucanus cervus						0	1	K, W	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
6. Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	Graphoderus bilineatus						0	1	G	In Thüringen ausgestorben	/
Libellen	Odonata									PETZOLD et al. (2011), ZIMMERMANN et al. (2005)	
1. Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	x	x						G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
2. Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	x	x				1	2	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
3. Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	x	x				1	2	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
4. Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	x	x				1	1	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
Weichtiere	Molluska									BÖSSNECK et al. (2011), TMLNU (2004)	
1. Kleine Flussmuschel	Unio crassus	x					1	1	G	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
2. Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus						0	1	G	In Thüringen ausgestorben	/
Fische	Pisces									MÜLLER (2011), TMLNU (2004)	
1. Stör	Acipenser sturio						0	0	G	In Thüringen ausgestorben	/

4.2 Prüfliste / Abschichtung: Europäische Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Erläuterungen der Kürzel in der Prüfliste

1. Abschichtungskriterien

- V** Wirkraum liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Thüringen
- L** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommend
- E** Wirkungsempfindlichkeit der Art ist vorhabensspezifisch gering

2. (Potenzielles) Vorkommen der Art in den Lebensräumen des Planungsraumes

- N** Nachweis: Art im Wirkraum durch Bestanderfassung aktuell nachgewiesen
- P** Potenzielles Vorkommen

3. Naturschutzfachliche Bedeutung im Funktionsgefüge des Bezugsraumes (RLT / RLD)

- T** Rote Liste Thüringen (Stand 2010)
- D** Rote Liste Deutschland (Stand 2015)
 - 0 ausgestorben, ausgerottet oder verschollen
 - 1 vom Aussterben bedroht
 - 2 stark gefährdet
 - 3 gefährdet
 - R extrem selten
 - G Gefährdung anzunehmen, aber Status nicht bekannt
 - V Vorwarnliste
- Tr** Kurzfristiger Bestandtrend für Vogelarten im Zeitraum 1980-2005 (GRÜNEBERG et al. 2015)
 - Bestandsabnahme um mehr als 50 %
 - Bestandsabnahme um mehr als 20 %
 - = Bestand stabil oder schwankend (Änderungen kleiner 20 %)
 - + Bestandszunahme um mehr als 20 %

4. Erforderlicher Hauptlebensraum der Art, für Fortpflanzungs- und Ruhestätten

- G** Gewässer/Feuchthabitat
- K** Kulturlandschaft/Offenland
- S** Siedlungsbereich
- W** Wald
- X** Sonderbiotop

5. Schutzstatus

- 1** streng geschützt nach Arten des Anhang 1 der VS-RL
- s** streng geschützt nach § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG

6. Brutstatus (nach ROST & GRIMM (2004))

- 0 Ehemaliger Brutvogel, seit 1950 kein Brutnachweis.
- 1 War vor 1950 zumindest zeitweilig regelmäßiger Brutvogel, ist nach 1950 entweder verschwunden oder unregelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren.
- (1) Hat seit 1950 ausnahmsweise einmal oder mehrfach gebrütet, ist aber kein regelmäßiger Brutvogel.
- 2 Brütet jedes oder fast jedes Jahr, aber nur lokal und in sehr geringer Zahl.
- 3 Regelmäßiger Brutvogel, jedoch nur in bestimmten Regionen oder nur lokal in größeren Beständen.
- 4 Regelmäßiger Brutvogel in geeigneten Lebensräumen in weiten Teilen Thüringens.

7. Begründung (zur Dokumentation inkl. Quellenangaben)

8. Prüfvermerk (gutachterliche Empfehlung)

- / keine weitere Betrachtung notwendig (Abschichtungskriterien greifen)
- ✓ weitere Bearbeitung in der saP

Tabelle 3: Prüfliste der europäischen Vogelarten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s		TLUG (2009)	
1. Alpenbirkenzeisig	<i>Carduelis (flammea) cabaret</i>	x		x							K, S			2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
2. Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>			x				1	1	---	G		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
3. Amsel	<i>Turdus merula</i>			x						=	K, S, W			4	Brutvogel mit Wirkempfindlichkeit	✓
4. Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	x	x				1	1	1	--	W	x	x	2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
5. Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>			x						=	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
6. Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			x						=	G, K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
7. Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>		x							+	G			2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
8. Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		x	x			2	3	3	=	K, W		x	3	Wirkempfindlichkeit der Art ist Vorhabensspezifisch gering	/
9. Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>			x				V	3	--	K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
10. Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>		x				1	1	1	---	G		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
11. Bergente	<i>Aythya marila</i>			x				R	R	(=)	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
12. Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>			x							K, S				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
13. Berghänfling	<i>Carduelis flavirostris</i>			x							K, S				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
14. Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>		x				R			+	G, K			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
15. Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>			x						+	X		x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
16. Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>			x						+	K, S				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
17. Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	x	x				1	2	1	=	K, W	x	x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
18. Blässgans	<i>Anser albifrons</i>			x							G, K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
19. Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>		x	x						=	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
20. Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>		x				3	V		+	G, K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
21. Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			x						+	K, S, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
22. Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>			x				V	3	--	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
23. Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>			x			1	1	1	---	K	x	x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
24. Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>			x			R				G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
25. Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>		x				3	3	2	=	K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s		FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
26. Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareda</i>			x				1	1	=	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
27. Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			x						=	K, S, W			4	Nahrungsgast mit Wirkempfindlichkeit	✓
28. Buntspecht	<i>Picoides major</i>			x						=	K, S, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
29. Dohle	<i>Corvus monedula</i>			x			3			=	K, S, W			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
30. Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			x						=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
31. Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinacea</i>		x				2	V	V	+	G		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
32. Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
33. Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>			x						=	K, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
34. Eiderente	<i>Somateria mollissima</i>			x						=	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
35. Eisente	<i>Clangula hyemalis</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
36. Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>						3			=	G	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
37. Elster	<i>Pica pica</i>			x						=	K, S			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet, keine Wirkempfindlichkeit	/
38. Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	x		x						=	K, S			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
39. Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>			x							K, S			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
40. Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>			x				3	3	--	K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
41. Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>			x				V	3	=	G, K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
42. Feldsperling	<i>Passer montanus</i>			x				V	V	--	K, S			4	Brutvogel mit Wirkempfindlichkeit	✓
43. Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		x							=	W			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
44. Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>						0	3	3	+	G	x	x	(1)	In Thüringen ausgestorben	/
45. Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
46. Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		x				3			=	G		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
47. Flussseseschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>			x				2	2	--	G	x	x		Lebensraum für die Art ungeeignet	/
48. Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>			x			1	2	2	=	G		x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
49. Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>		x	x				2	V	+	G			0	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
50. Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>			x						=	K, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
51. Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>			x						=	K, S			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s		FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
52. Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>			x					V	=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
53. Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>			x						=	K, G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
54. Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
55. Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			x						=	K, S, W			3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
56. Girlitz	<i>Serinus serinus</i>			x						=	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
57. Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			x						=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
58. Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apricaria</i>			x				1	1	---	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
59. Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	x					3	3	V	=	K		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
60. Graugans	<i>Anser anser</i>		x				R			+	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
61. Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>									+	G, K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
62. Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>			x						=	K, S			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
63. Grauspecht	<i>Picus canus</i>		x			x		2	2	--	K, S, W	x	x	3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
64. Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>		x				1	1	1	--	G		x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
65. Großtrappe	<i>Otis tarda</i>						0	1	1	---	K	x	x	0	In Thüringen ausgestorben	/
66. Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			x						=	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
67. Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
68. Grünspecht	<i>Picus viridis</i>									+	K, S, W		x	4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
69. Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>			x						=	W		x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
70. Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>			x			R	3	3	=	W	x	x	(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
71. Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>		x				1	2	2	=	W	x		0	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
72. Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>		x				1	1	1	--	K		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
73. Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>		x							=	W			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
74. Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		x							=	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
75. Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			x						=	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
76. Haussperling	<i>Passer domesticus</i>			x				V	V	--	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
77. Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			x						=	K, S, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
78. Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>		x				2	V	V	+	K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
79. Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>			x						+	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
80. Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>			x						+	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
81. Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		x							+	W			3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
82. Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>		x					1	1	---	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
83. Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
84. Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>			x			R			+	K		x	2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
85. Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>			x						=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
86. Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>		x				1	2	2	---	G, K		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
87. Kiebitzregenpfeifer	<i>Pluvialis squatarola</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
88. Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			x						=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
89. Kleiber	<i>Sitta europaea</i>			x						=	K, S, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
90. Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>						0	1	3	=	G	x	x	(1)	In Thüringen ausgestorben	/
91. Kleinspecht	<i>Picoides minor</i>							V	V	=	K, S, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
92. Knäkente	<i>Anas querquedula</i>		x				2	2	2	--	G		x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
93. Kohlmeise	<i>Parus major</i>			x						=	K, S, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
94. Kolbenente	<i>Netta rufina</i>		x				2			+	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
95. Kolkrahe	<i>Corvus corax</i>			x						+	K, W			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
96. Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>			x						+	G				Lebensraum für die Art ungeeignet	/
97. Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>						0	2	1	+	K	x	x	(1)	In Thüringen ausgestorben	/
98. Kranich	<i>Grus grus</i>		x							+	K, W	x	x		Lebensraum für die Art ungeeignet	/
99. Krickente	<i>Anas crecca</i>		x				2	3	3	=	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
100. Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>			x				V	V	=	G, K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
101. Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	x								=	G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
102. Löffelente	<i>Anas clypeata</i>		x				2	3	3	=	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
103. Mauersegler	<i>Apus apus</i>			x						=	K, S			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
104. Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>									+	K, W		x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
105. Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>			x			3	V	3	--	S, K			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
106. Merlin	<i>Falco columbarius</i>			x							K		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
107. Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
108. Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>			x						+	G				Lebensraum für die Art ungeeignet	/
109. Mittelsäger	<i>Mergus serrator</i>			x						=	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
110. Mittelspecht	<i>Picoides medius</i>		x				3			+	W	x	x	3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
111. Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			x						+	K, S, W			4	Brutvogel mit Wirkempfindlichkeit	✓
112. Moorente	<i>Aythya nyroca</i>			x				1	1	(=)	G	x	x	0	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
113. Mornellregenpfeifer	<i>Charadrius morinellus</i>			x				0	0		G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
114. Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>			x						=	K			3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
115. Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>			x						=	K, W			(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
116. Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		x							=	K	x		4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
117. Nilgans	<i>Alopochen aegyptiacus</i>			x							G				Lebensraum für die Art ungeeignet	/
118. Ohrentaucher	<i>Podiceps auritus</i>			x				1	1	=	G	x	x	0	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
119. Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>						0	3	3	=	K	x	x	1	In Thüringen ausgestorben	/
120. Pfeifente	<i>Anas penelope</i>			x				R	R	+	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
121. Pfuhschnepfe	<i>Limosa lapponica</i>			x						+	G	x			Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
122. Pirol	<i>Oridus oridus</i>		x					V	V	+	G, K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
123. Prachtaucher	<i>Gavia arctica</i>			x							G	x			Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
124. Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>			x				R	R	+	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
125. Raben-/Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>			x						=	K, W			4	Keine Wirkungsempfindlichkeit	/
126. Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>		x				1	2	2	=	K		x	3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
127. Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			x			3	V	3	--	K, S			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
128. Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>			x							X		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
129. Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>		x				3			+	W	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
130. Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>		x				2	2	2	--	K			3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
131. Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
132. Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>			x						+	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
133. Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>			x						=	K, W			(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
134. Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			x						+	K, S, W			4	Brutvogel mit Wirkempfindlichkeit	✓
135. Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>			x						=	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
136. Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>			x			1	2	3	=	G	x	x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
137. Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>		x				R			+	G		x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
138. Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>		x				3			=	G	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
139. Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>			x							K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
140. Rotfußfalke	<i>Falco vespertinus</i>			x							K		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
141. Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>			x			R			+	G		x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
142. Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			x						=	G, K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
143. Rotkehlpieper	<i>Anthus cervinus</i>			x							K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
144. Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>			x			0	1	1	---	K		x	1	In Thüringen ausgestorben	/
145. Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>						3			=	K, W	x	x	4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
146. Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>			x				V	3	=	G		x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
147. Saatgans	<i>Anser fabalis</i>			x							G, K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
148. Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>						0			+	K, W			1	In Thüringen ausgestorben	/
149. Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>			x						+	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
150. Samtente	<i>Melanitta fusca</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
151. Sanderling	<i>Calidris alba</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
152. Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>			x				1	1	--	G		x	(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
153. Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>		x				3				K			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
154. Schellente	<i>Bucephala clangula</i>		x				R			+	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
155. Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		x				2	V		=	G		x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
156. Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>		x				R			+	G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
157. Schleiereule	<i>Tyto alba</i>			x			3			+	K, S		x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
158. Schnatterente	<i>Anas strepera</i>		x				3			+	G			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
159. Schneeammer	<i>Plectrophenax nivalis</i>			x							X				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
160. Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>			x				1	1	=	W	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
161. Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			x						=	K			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
162. Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>			x			2			=	G		x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
163. Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>		x				2	V		+	K			2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
164. Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>			x						+	G	x		(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
165. Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		x				3			+	K, W	x	x	4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
166. Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		x							+	W	x	x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
167. Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>						0	0	0		K	x	x	1	In Thüringen ausgestorben	/
168. Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>						2			+	W, G	x	x	3	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
169. Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>			x						+	G	x	x		Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
170. Seeregenpfeifer	<i>Charadrius alexandrinus</i>			x				1	1	---	G		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
171. Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>			x				1	1	---	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
172. Seidenschwanz	<i>Bombicilla garrulus</i>			x							K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
173. Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
174. Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>			x						=	G			(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
175. Silberreiher	<i>Egretta alba</i>			x							G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
176. Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			x						=	K, S, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
177. Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>			x				R	R	+	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
178. Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
179. Sperber	<i>Accipiter nisus</i>			x						+	K, W		x	4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
180. Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>		x				3		3	+	K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
181. Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>		x							+	W	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
182. Spießente	<i>Anas acuta</i>			x				3	3	+	G			(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
183. Star	<i>Stumus vulgaris</i>			x					3	=	K, S, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
184. Steinkauz	<i>Athene noctua</i>		x			x	1	2	3	=	K, S		x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
185. Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>		x				1	1	1	---	K			2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
186. Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>			x				R	R	+	G				Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
187. Sterntaucher	<i>Gavia stellata</i>			x							G	x			Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
188. Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>			x						=	K, S			4	Brutvogel mit Wirkempfindlichkeit	✓
189. Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>			x						=	G, K, S			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
190. Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>			x							S			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
191. Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>			x						+	G			(1)	Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
192. Sumpfmöwe	<i>Parus palustris</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
193. Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>			x				1	1	--	K	x	x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
194. Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>			x						=	G			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
195. Tafelente	<i>Aythya ferina</i>		x							--	G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
196. Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		x							=	W			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
197. Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		x	x						=	W			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
198. Teichralle /-huhn	<i>Gallinula chloropus</i>		x				3	V	V	=	G		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
199. Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>			x						+	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
200. Temminckstrandläufer	<i>Calidris temminckii</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
201. Thunberg Schafstelze	<i>Motacilla (flava) thunbergi</i>			x						=	K				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
202. Trauerente	<i>Melanitta nigra</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
203. Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>			x					3	=	W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
204. Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>			x				1	1	=	G	x	x	0	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
205. Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>			x			1	1	3	=	G	x	x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
206. Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>		x							+	K, S			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
207. Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			x						=	K, S		x	4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
208. Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>		x					3	2	--	K, W		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
209. Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>			x			0	1	1	---	G		x	(1)	In Thüringen ausgestorben	/
210. Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>		x				3			=	G, K		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
211. Uhu	<i>Bubo bubo</i>			x			2			+	W, K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
212. Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>			x						=	K, S, W			4	Nahrungsgast ohne Wirkempfindlichkeit	/
213. Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>		x				3		V	+	K			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
214. Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>		x				1	2	2	=	G, K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
215. Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>			x						=	W			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
216. Waldkauz	<i>Strix aluco</i>			x						=	S, W		x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
217. Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>			x						--	W			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
218. Waldohreule	<i>Asio otus</i>			x		x				=	K, W		x	4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
219. Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>		x					V	V	=	G, W			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
220. Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>			x			R			+	G		x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
221. Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>		x				2				S	x	x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
222. Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>									=	G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
223. Wasserpieper	<i>Anthus spinoletta</i>			x							K				Lebensraum für die Art ungeeignet	/
224. Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>		x				3	V	V	=	G			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
225. Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
226. Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>		x				2	3	3	=	K	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
227. Weißwangengans, Nonnen- gans	<i>Branta leucopsis</i>			x							G	x			Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
228. Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>		x				2	2	2		K		x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
229. Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>		x					V	3	=	W	x	x	3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
230. Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>		x				1	2	3	=	K		x	1	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
231. Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>		x	x			3	V	2	--	K			3	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
232. Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>			x			1	2	2	+	K	x	x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
233. Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>			x						=	W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
234. Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			x						=	G, K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
235. Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>		x				1	3	3	=	K, W	x	x	2	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
236. Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>			x						=	K, W			4	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
237. Zippammer	<i>Emberiza cia</i>			x			R	1	1	--	K		x	(1)	Lebensraum für die Art ungeeignet	/
238. Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>						0	1	2	--	G	x	x	1	In Thüringen ausgestorben	/
239. Zwergmöwe	<i>Larus minutus</i>			x				R	R	=	G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/

Fortsetzung Tab. 3:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	1			2		3				4	5		6	7 Begründung	8
		V	L	E	N	P	T 10	D 07	D 15	Tr 15	L	1	s			
															FGO (2002 – 2007), TLUG (2009)	
240. Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
241. Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>			x			R		V	=	W	x	x	2	Kein Brutvogel im Untersuchungsgebiet	/
242. Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>			x							G, K		x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
243. Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus</i>			x							G	x			Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
244. Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>			x				1	1	=	G	x	x		Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
245. Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>			x							G				Thüringen liegt außerhalb des Verbreitungsgebietes der Art	/
246. Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>		x				3			=	G			4	Lebensraum für die Art ungeeignet	/

5 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

5.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Die Ermittlung der Verbotsbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 NatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen zur Vermeidung von Gefährdungen auf die Vogelarten:

Um Verluste von Nestern und Jungvögeln bei verbreiteten Brutvögeln in Gehölzen zu vermeiden ist das Baufeld außerhalb der Brutzeit zu räumen (zwischen Oktober und März).

5.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahme i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)

Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden durchgeführt, um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotsbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen:

Für den Höhlenbrüter Feldsperling sollten Nistkästen an der Kita und einigen umliegenden Gehölzen angebracht werden.

Zum Schutz und zur Schaffung von Ersatzhabitaten für die betroffenen Arten sind folgende Maßnahmen vorgesehen. Auf der Bebauungsfläche werden sechs neue Bäume gepflanzt. Etwa 100 m nordöstlich der Bebauungsfläche wird eine externe Maßnahme von 1.640 m² umgesetzt. Davon wird auf 1.140 m² extensiv genutztes Grünland entwickelt, 500 m² werden mit Gehölzen bepflanzt. Diese Maßnahmen können mittelfristig Funktionen als Brut- und Nahrungshabitate für allgemein verbreitete Vögel erfüllen, darüber hinaus sind sie aber auch Lebensraum für viele weitere Tierarten. Der Verlust von Nistgelegenheiten für Nischen- und Höhlenbrüter wird durch das Anbringen von 6 Halbhöhlen und eines Koloniehäuses für Sperlinge ausgeglichen. Der mögliche Verlust von Fledermausquartieren wird durch das Aufhängen von 4 Fledermauskästen ausgeglichen. Die mit Mulm gefüllten Kopfweiden werden zum Schutz der Totholz bewohnenden Käfer im Ganzen auf die externe Maßnahmenfläche verfrachtet und wieder senkrecht aufgestellt. Die externe Maßnahme wird unmittelbar nach Erteilung der Baugenehmigung noch vor Baubeginn umgesetzt. Die übrigen Maßnahmen folgen in der durch den Bauablauf logischen Reihenfolge.

6 Bestand sowie Darlegung der betroffenen Arten, Prüfung auf Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatG

Wie aus der Tabelle 2 „Prüfliste der Tier und Pflanzenarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie“ ersichtlich geworden ist, wird durch den Bau der Kindertagesstätte keine Art der FFH-Richtlinie betroffen. Unter den Vogelarten (s. Tabelle 1) konnte bei 5 Arten, aufgrund ihrer Lebensweise bzw. des bevorzugten Lebensraumes, eine Beeinträchtigung nicht ausgeschlossen werden.

Diese Arten werden in Steckbriefen nachfolgend detaillierter dargestellt und auf eine mögliche Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG überprüft.

Damit die Betrachtung der im Projektgebiet auftretenden Vogelarten nicht zu unübersichtlich wird (z. B. durch die Einzelprüfung aller ungefährdeten Arten) wurden sinnvolle Gruppen gebildet und gemeinsam betrachtet. Einzeln wurden nur die Vögel betrachtet, die in Deutschland oder Thüringen auf der Roten Liste stehen oder eine Art des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sind. Im vorliegenden Fall weisen allerdings die gefundenen Arten des Anhang I auch alle eine Gefährdungskategorie in Deutschland und/oder Thüringen auf. Die ungefährdeten Vogelarten wurden entsprechend ihres bevorzugten Lebensraumes oder ihrer Lebensweise in ökologische Gruppen unterteilt.

Angaben zum Schutzstatus sowie zur Bestandsituation in Thüringen werden der Zusammenstellung der TLUG (2009) „Planungsrelevante Vogelarten von Thüringen“ sowie WIESNER et al. (2008) entnommen.

Aussagen über den Bestandstrend von Vögeln in Deutschland wurden überwiegend GRÜNEBERG et al. (2015) entnommen.

Für die Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bei nach § 14 BNatSchG zulässigen Eingriffen folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögel oder ihrer Entwicklungsformen.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**
Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

6.1 Betroffene oder potentiell betroffene Vogelarten

Allgemein verbreitete und ungefährdete Arten: Ringeltaube (*Columba palumbus*), Amsel (*Turdus merula*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Feldsperling (*Passer montanus*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: - Thüringen: - Art(en) im UG ☒ nachgewiesen ☐ potenziell möglich
Status: Brutvögel

Die genannten Arten sind häufige Brutvögel der Normallandschaft und sind in den entsprechenden Lebensräumen sowohl in Deutschland wie in Thüringen noch weit verbreitet und häufig. Feldsperling und Stieglitz haben abnehmende Bestände.

Lokale Population:

Die Brutbestände der oben genannten Arten im Planungsgebiet, sowie dem näheren Umfeld (Gärten, Kirchhof) werden als lokale Population definiert. Sie konnten in unterschiedlicher Häufigkeit (1-4 Brutpaare) nachgewiesen werden.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☒ gut (B) ☐ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Durch die Überbauung einzelner Bäume gehen Brutplätze allgemein häufiger und ungefährdeter Vogelarten direkt durch anlagebedingte Flächeninanspruchnahmen verloren. Der Verbotsbestand des Artikel 5 der Vogelschutzrichtlinie, die Zerstörung von besetzten Nestern mit Eiern oder Jungvögeln kann jedoch dadurch verhindert werden, dass die notwendige Beseitigung der Gehölze außerhalb der Brutsaison erfolgt (Anfang Oktober bis Ende Februar).

Zusammen mit Ausgleichsmaßnahmen, dem Anbringen von Nistkästen sowie der Pflanzung von Gehölzen, ist davon auszugehen, dass sich der Erhaltungszustand dieser ungefährdeten und allgemein verbreiteten Vogelarten auch nach Realisierung der Baumaßnahmen und des damit verbundenen Biotopverlustes im Planungsraum nicht verschlechtern wird.

Aus den oben genannten Ausführungen ergibt sich, dass die Verbotstatbestände nach § 44 für zumindest einen Teil der häufigen Arten erfüllt sind. Durch die geplante Ausgleichsmaßnahme werden jedoch vergleichbare Lebensräume neu geschaffen oder soweit aufgewertet, dass sich der derzeitige Erhaltungszustand der Arten nicht verschlechtern wird. Eine Prüfung der Befreiungsvoraussetzungen gem. § 62 BNatSchG ist für diese Artengruppe daher nicht erforderlich.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Freimachung des Baufeldes außerhalb der Brutzeit

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich:

- Schaffung von Lebensräumen und Brutplätzen für die oben genannten Vogelarten durch die Anlage von Gehölzen, Einzelbäumen und die Anlage von extensiv genutztem Dauergrünland, Aufhängen von Nistkästen

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

Gehölzen 2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Da es sich bei allen genannten Vögeln nicht um störungsempfindliche Arten handelt, ist damit zu rechnen, dass sie ihr Revier erhalten werden bzw. es nur geringfügig verlagern. Weiterhin werden sich neue Brutplätze durch die Maßnahmen ergeben, so dass sich der günstige Erhaltungszustand der Arten nicht verschlechtern wird.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

7 Fazit

Für das geplante Vorhaben, den Bau einer Kindertagesstätte am Ortsrand von Frienstedt, wurde geprüft ob sich potentielle Auswirkungen auf Pflanzen- und Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie auf europäische Vogelarten gem. Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie ergeben.

Bei der Überprüfung der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie haben sich bei keiner Art Hinweise auf eine mögliche Beeinträchtigung ergeben.

Allerdings konnte für 5 Vogelarten (Ringeltaube, Mönchsgrasmücke, Amsel, Feldsperling und Stieglitz) aufgrund ihres Brutvorkommens im Plangebiet eine mögliche Beeinträchtigung im Vorhinein nicht ausgeschlossen werden, so dass eine detaillierte Prüfung notwendig wurde. Unter den Vögeln sind keine Arten des Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie, alle betroffenen Arten sind derzeit noch weit verbreitet und häufig.

Ohne die Aufstellung von Vermeidungsmaßnahmen und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen würden bei den fünf Arten die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 des BNatSchG möglicherweise erfüllt sein.

Die Beseitigung von Gehölzen außerhalb der Brutzeit zwischen Anfang Oktober und Ende Februar vermeidet Schädigungen von Nestern und Jungvögeln allgemein verbreiteter Arten.

Die Anlage von extensiv genutztem Grünland und die Pflanzung von Gehölzen auf einer externen Maßnahmenfläche etwa 100 m nordöstlich der Bebauungsfläche sichert allgemein verbreiteten und häufigen Kleinvögeln ein neues Brut- und Nahrungshabitat. Der Verlust von Nistgelegenheiten für Nischen- und Höhlenbrüter wird durch das Anbringen von 6 Halbhöhlen und eines Koloniehauses für Sperlinge ausgeglichen. Der mögliche Verlust von Fledermausquartieren wird durch das Aufhängen von 4 Fledermauskästen ausgeglichen. Die mit Mulm gefüllten Kopfweiden werden zum Schutz der Totholz bewohnenden Käfer im Ganzen auf die externe Maßnahmenfläche verbracht und wieder senkrecht aufgestellt.

Mit Umsetzung der Maßnahmen wird sich bei allen geprüften Arten der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtern.

8 Literaturverzeichnis

- BELLSTEDT, R. (2011): Rote Liste der Wasserkäfer (Insecta: aquatische Coleoptera) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 179-188.
- BFN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands nach BINOT et al. (1998). Internet: www.bfn.de.
- BFN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG.) (2008): Verbreitungsgebiete der Pflanzen- und Tierarten der FFH-Richtlinie (Beitrag zum nationalen Bericht gem. FFH-Richtlinie). Internet: www.bfn.de.
- BÖSSNECK, U. & D. VON KNORRE (2011): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 75-82.
- FRICK, S., H. GRIMM, S. JAEHNE, H. LAUSSMANN, E. MEY & J. WIESNER (2010): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - In: Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften u. Biotope Thüringens. (Hrsg.): Thüringer Landesanstalt f. Umwelt und Geologie. - Naturschutzreport H. 26, S. 47-54. Jena
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52, 19-67.
- KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreiterungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Weissdorn-Verlag, Jena.
- KORSCH, H. & W. WESTHUS (2011): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 365-390.
- KUNA, G. (2011): Rote Liste der Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 307-314.
- MÜLLER, R. (2011): Rote Liste der Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 69-74.
- NÖLLERT, A., C. SERFLING, H. UTHLEB & U. SCHEIDT (2011a): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 55-60.
- NÖLLERT, A., C. SERFLING, U. SCHEIDT & H. UTHLEB (2011b): Rote Liste der Lurche (Amphibia) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 61-68.
- PETZOLD, F. & W. ZIMMERMANN (2011): Rote Liste der Libellen (Insecta: Odonata) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 105-110.
- RÖSSNER, E. (2011): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer (Insecta: Coleoptera: Scarabaeoidea) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 233-240.
- STMI BAYERN – BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNEREN (2008): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Internet: <http://www.bayerisches-innenministerium.de>.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK: (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52, 23-81.
- SUDFELD, C., R. DRÖSCHMEISTER, W. FREDERKING, K. GEDEON, B. GERLACH, C. GRÜNEBERG, J. KARTHÄUSER, T. LANGGEMACH, B. SCHUSTER, S. TRAUTMANN & J. WAHL (2013): Vögel in Deutschland – 2013. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- THUST, R., G. KUNA & R. P. ROMMEL (2006): Die Tagfalter Thüringens. Naturschutzreport, Heft 23.

- TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2011): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. Naturschutzreport 26 Jena.
- TLUG – THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2009): Planungsrelevante Vogelarten von Thüringen. Manuskript.
- TMLNU – THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, NATURSCHUTZ UND UMWELT (HRSG.) (2004): Fische in Thüringen – Die Verbreitung der Fische, Rundmäuler, Krebse und Muscheln in Thüringen. Erfurt. 3. Aufl.
- TRESS, J., M. BIEDERMANN, H. GEIGER, I. KARST, J. PRÜGER, W. SCHORCHT, C. TRESS & K.-P. WELSCH (2011): Rote Liste der Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 39-46.
- VON KNORRE, D. & S. KLAUS (2011): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia pt.) Thüringens (ohne Fledermäuse). 3. Fassung, Stand 11/2009; Naturschutzreport Heft 26, S. 33-38.
- WEIGEL, A. (2011): Rote Liste der Bockkäfer (Insecta: Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. 3. Fassung, Stand 10/2011; Naturschutzreport Heft 26, S. 241-248.
- WIESNER, J., S. KLAUS, H. WENZEL, A. NÖLLERT & W. WERRES.: Die EG-Vogelschutzgebiete Thüringens – Naturschutzreport Heft 25, Jena.
- ZIMMERMANN, W., F. PETZOLD & F. FRITZLAR (2005): Verbreitungsatlas der Libellen (Odonata) im Freistaat Thüringen. Naturschutzreport, Heft 22.
- ZÜNDORF, H.-J., K. F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS (2006): Flora von Thüringen. Weissdorn-Verlag, Jena.